

Eternity

~*~Für immer ist eine lange Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 43: ~*~ the devil ~*~

43 ~*~ the Devil ~*~

Kouga Pov

Ausgelaugt hob ich mein Haupt an, der Geruch von modrigen Holz und Blut stieg mir in die Nase.

Mein Kopf dröhnte, während ich blinzeln versuchte mich an das helle Licht der Fackeln zu gewöhnen.

Mein Körper war schwer, jeder Knochen schmerzte, meine Handgelenk brannten wie Feuer.

Ich keuchte erschrocken auf als ich die dicken Ketten bemerkte, welche mich eisern an die Wand fesselten.

Verdammt?!

Wo zum Teufel...?!

Ungläubig zog ich an den Ketten, das raschelnde Geräusch war dumpf und laut.

"Welch Glück" hörte ich eine bekannte Stimme, mir Gegenüber.

Automatisch wendete ich mich der Person zu.

Miroku...?!

Seine dunkelbraunen Augen nahmen ich hoffnungsvoll in Augenschein, auch er hatte etliche Blessuren davon getragen, als hätte er sich genauso gewehrt wie ich.

Er war ebenfalls gefesselt, doch schien er nur mit der menschlichen Version bestraft worden zu sein...

"Glück?!" fragte ich trocken, schüttelte müde den Kopf.

Wieder stieg mir der Geruch von Blut in die Nase.

Mein Atem stockte.

Sein Blut...?!

"Wo ist der Teufel?!" fragte ich unsicher, besah unsere Zelle argwöhnisch.

"Gegenüber" sagte Miroku leise und deutete zu der Zellentüre an der anderen Seite.

"Wenn er noch lebt..." gab ich verstimmt zurück.

Mirokus Irden flackerten.

Moment, ich kannte diesen Ort.

Das waren die Katakomben, unterhalb der Schule?!

Aber warum zum Teufel waren wir hier?!

Wo war der Eremit abgeblieben?!

Und...was war das für eine Stimme...in der Zelle des Teufels?!

"Kouga?! Kannst Du uns vielleicht hier raus bringen?" durchbrach Miroku meine stillen Gedanken.

Ich blickte verdattert auf, schließlich müsste Miroku erkennen dass meine körperliche Verfassung momentan nicht die Allerbeste war.

"Ernsthaft?" schüttelte ich verärgert den Kopf.

"Siehst du nicht wie ich aussehe?!" fügte ich kopfschüttelnd hinzu.

"Und bist du nicht der Zauberer von uns beiden?! Du könntest doch einen deiner Tricks anwenden..."

Doch Miroku fuhr mir wehmütig dazwischen "Kagome ist in Ernster Gefahr, sie ist alleine bei Naraku! Chino ein Mensch und Kikyuu hilflos ausgeliefert, auch Kaede wurde ausgeschalten und Verdammt...meine Zauberkraft funktionieren hier unten nicht...! Sonst hätte ich uns doch schon längst hier raus geholt...!" seine Stimme brach ab, während sein Körper sich verspannte.

Ich verstummte, alleine sein erster Satz hat ausgereicht um meinen Herzschlag zu verlangsamen.

Kagome war bei Naraku?!

Alleine bei Naraku?!

Dem Bösewicht...welchen wir schon seit Anfang des Schuljahres hinterher jagten?!

"Kagome?" wisperte ich fassungslos.

Spürte die schwere um mein Herz, zerrte Automatisch an den Eisen um meine Handgelenke.

"Aber es ist nicht nur Naraku! Sie hat Chinos Teuflische Seite in dem Bissmahl verschlossen...er wird sie in Versuchung führen..." fügte er außer dich hinzu.

Chinos teuflische Seite..?!

"Also ich denke, mit dem Teufel kann Kagome umgehen..." warf ich kühl dazwischen.

Dachte an Momente zurück, in welchen Kagome, Chino mit einer einzigen Berührung zähmen konnte.

Miroku schüttelte verbittert den Kopf.

"Du verstehst es nicht! Chino hat über fünfhundert Jahre gebraucht um den Teufel, unter Kontrolle zu halten..."

Ich zog eine Augenbraue nach oben, schließlich hatte Chino in meiner Anwesenheit mehr als nur einmal seine teuflische Seite raushängen gelassen...

Miroku fuhr sich hilfeschend durch sein Haar, während ich versuchte meine Fesseln zu lösen.

"Keiner von Euch hat seine teuflische Seite kennen gelernt..." fasselte er weiter.

"Also mal im Ernst, den Teufel hat Chino in seiner Eifersucht oft genug..." erwiderte ich doch Miroku fuhr mir verbittert ins Wort.

"Nein...er hat ihm die letzten 50 Jahre unter Verschluss gehalten..."

Unmöglich...?!

Aber...das würde bedeuten...dass Kagome in ernsthaften Schwierigkeiten stecken würde...?!

Und das Naraku harmloser als als der Teufel sein sollte...?!

Ich schüttelte zögernd den Kopf "Nein, Chino würde Kagome niemals irgendeiner Gefahr aussetzen...!"

Miroku hielt inne, sah mich irritiert an.

"Er liebt sie mehr als sich selbst..." fügte ich verzehrt hinzu, auch wenn ich es selbst nicht wahr haben wollte...

Und auch wenn diese Wahrheit, mir immer noch ein Dorn im Auge war.

"Du denkst...?! Kagome könnte den Teufel kontrollieren?!" fragte Miroku fassungslos.

Ich schnaubte verachtend, denn nie hatte ich gedacht...jemals Partei für den Teufel zu ergreifen...

"Wenn nicht Kagome, wer dann?! Sie ist seine Eine"

Mirokus Augen weiteten sich schlagartig, vermutlich hatte ich etwas geaggt, dass selbst er nicht erkannt hatte....?!

Oder nicht glauben wollte?!

Ich seufzte genervt, während ich es schaffte die erste Kette von meinem Handgelenk zu schieben, indem ich mir den Daumen brach.

"Ich wollte es auch nicht wahrhaben..."

Aber, wurdest du nie Zeuge...wenn Kagome Chino mit nur einer Berührung zurück ins Gleichgewicht brachte?!"

Miroku zog scharf die Luft ein, schien all diese Tatsachen anscheinend auf Chinos Fluch geschoben zu haben.

"Aber, wenn Kagome wirklich seine Eine ist...
Warum zum Teufel holt er sich seine Kräfte dann nicht zurück?!"
Mirokus Frage ließ mich aufblicken.

Was?!
Zurück...?!

"Dieses Band...existiert auf beiden Seiten! Er hätte seine Macht längst zurück holen können..." redete Miroku weiter drauf los.
Ich war in eine Art Starre verfallen, Chino hätte seine Kräfte die ganze Zeit zurück holen können...?!
Auch...als wir beiden gegangen waren..?!
Er hatte in Kauf genommen...im Bauch des Riesen selbst drauf zu gehen...?!

Mein Kopf dröhnte.

Wieso?!
Unsicher hielt ich inne, während sich ein Gedanke verfestigte.

"Wenn er seine Macht im falschen Moment zurück holen würde...wäre Kagome ihren Feinden schutzlos ausgeliefert..." hallten meine klaren Worte durch den düsteren Raum.

Miroku zog scharf die Luft ein, denn dieses Detail schien er völlig übersehen zu haben.
Wer von uns war hier der Denker?!

"Unter uns Dämonen...hat dieses Band einen Namen 'Jabulani', übersetzt auf eurer Sprache heißt es 'Frieden'...es geschieht so selten und kaum ein Dämon findet seinen Frieden, auch wenn wir alle danach streben..."

Miroku sah durch mich hindurch, als würde er mein Gesagtes verarbeiten.

Seufzend zog ich auch die andere Fessel über meinen Handrücken, ein lautes Knacken war zu hören als die Fessel den letzten Widerstand überbrückte.
Ich verzog mein Gesicht als ich den Daumen wieder in seine richtige Position drückte, um mich nun den Fußfesseln zu widmen.
Ich stockte als ein heulender Windhauch durch den Flur fegte und die schweren Holztüren erzittern ließ.

"Das ist gar nicht gut..." hörte ich Miroku angespannt sagen.

"Kagura" wisperte ich, während ich mit schnellen Griffen auch meine Füße von den Ketten befreien konnte...

Mein Körper war wie unter Strom während ich die Schmerzen so gut es ging ausblendete.

Ohne zu Zögern griff ich nach einer Fackel und befreite auch Miroku von den starren Seilen.

Er nickte mir anerkennend zu "Danke Kouga"

Die Ätzende Flüssigkeit des Eremiten hatte auch mir ordentlich zugesetzt, meine Hose war an einigen Stellen eingerissen, genau wie meine Haut.

Doch dass war nichts zu den Inneren Verletzungen, welche mir der Eremit zugefügt hatte...als er uns aus der Flasche gelassen hatte.

Keuchend hielt Ich mir die Seite, biss mir auf die Lippen, dachte wütend an die steinernen Arme des Riesen zurück.

"Kouga...?" fragte Miroku unsicher.

Meine Sicht flackerte.

Verdammt...!

Wenn es mir schon so zusetzte...welche Schmerzen musste dann der Teufel durchleiden?!

"Haben wir einen Plan?!" zischte ich, schluckte die Schmerzen hinunter, als wir zur Zellentüre Schritten.

"Die Magie ist hier herunten gebannt, wenn ich Urasue finde...kann ich..." fing Miroku trocken an.

"Dafür haben wir keine Zeit..." raunte ich...als ich die Zellentüre aufzog und mir der metallische Geruch von Blut entgegen fuhr.

"Er hat viel zu viel Blut verloren..." meine Stimme war gedämpft.

"Wenn wir ihm da nicht rausholen...verlieren wir alles..."

~*~

Sesshoumaru Pov

Alles in mir zog sich zusammen als ich über die Schwelle der Schule schritt.

Schon von außen waren die Veränderungen ersichtlich, der gesamte Grund war von einem Nebelpolster umhüllt, hatte jegliches Leben im Griff.

Eine eisige Kälte hatte sich über das Gebäude gelegt, selbst Türen und Fenster waren von Eisblumen verziert.

Schüler und Lehrer Gefangene der Zeit.

Wie Skulpturen, welche versteinert auf ihre Erlösung warteten.

Solch ein Szenario hatte ich vor über sechshundert Jahren das letzte mal gesehen...

Dass letzte mal als...

"Was zum...?!" hörte ich die bebende Stimme von Myoga, welcher sich fassungslos umsah.

Denn es waren nicht nur Menschen und Tiere in der Zeit erfroren...

Sondern der ganze Grund und Boden schien ein Sklave der dunklen Mächte zu sein...

"Der Teufel...?!" kam es fragend über Tötōsais Lippen, welcher mir angespannt folgte.

"Nein..." hauchte ich gedankenverloren, meine Schritte knarrten auf den eisigen Boden.

Und doch...ich kannte diese Aura...?!

Jaken hielt den Feuerstab fest umklammert, genau wie ich meinen Stock, jederzeit bereit mein Schwert darauß zu entfesseln.

"Der Teufel...hätte alles verbrannt" kam es wissend von Jaken, welcher nicht nur einmal InuYashas dunkel Seite kennengelernt hatte.

Genau wie Ich...

"Verbrannt?!" kam es schluckend über Myogas Lippen, welcher InuYasha über Jahrhunderte gemieden hatte.

Und das nicht grundlos.

Es gab eine Zeit, in welcher wir ihm alle gemieden hatten.

Eine dunkles Zeitalter, welches selbst unter uns Dämonen...am liebsten aus den Geschichtsbüchern gestrichen werden würde.

"Aber welcher Dämon...? Hat hier seine Finger im Spiel?! Und wo sind alle?!" kam es kleinlaut von dem Flohgeist, welcher unruhig auf meiner Schulter hin und her hüpfte. Meine Augen verengten sich, als ich an einem der Zimmer vorbei schritt.

Unter etlichen erstarrten Schülern, entdeckte ich jemanden...drn ich hier nicht erwartete hatte.

Kaede?!

Jaken japste laut auf, lief ohne zu zögern auf unsere alte Freundin zu.

Welche genau wie all die anderen im Eis gefangen war.

"Meister..." entwich es ihm fassungslos

"Selbst Kaede...ist in der Zeit gefangen! Unmöglich!" sprach Jaken meine Gedanken laut aus.

Wenn selbst Kaede...?!

"Das hier...ist die dunkle Macht des Juwels der vier Seelen" kam es zögernd über meine Lippen.

"Des Juwels?!" fragte Tötōsais stirnrunzelnd "Dann sind die Gerüchte also wahr?!" seufzte er, kratzte sich nachdenklich am Kopf.

Vermutlich bereute er gerade, dass er mit mir gekommen war.

Erst als die Eingangstüre knarrend aufgezogen wurde, schreckten wir zusammen.

Meine Dämonenmale waren deutlich sichtbar als ich Bakusaiga aus seinem Jahre langen Schlaf befreite...

"Nicht..." stoppte mich eine bekannte Stimme, die Hände hilflos erhoben, genau wie die kleine Gruppe hinter ihr.

Welche genauso erschrocken schien, wie wir.

"Ihr...?!" raunte ich dunkel, meine Klinge nur wenige Zentimeter von ihrer Kehle entfernt.

Zittrig nahm sie ihre alte Maske ab, welche ich nur zu Gut kannte.

Meine Züge glätteten sich, während ich mein Schwert langsam sinken ließ.

"Die Dämonenjägerin... Sango...?" japste Jaken verdattert auf.

Ihre Gefolgsleute waren automatisch in Verteidigungshaltung gegangen.

"Lord Sesshoumaru...ich denke wir haben erneut den selben Feind" kam es plötzlich von einem Mann, welcher zögernd nach vorne trat und ebenfalls seine Maske abnahm...

Seine dunkelbraunen Haare, waren von etlichen Silbernen durchwachsen, aber, seine dunklen Augen hatten an ihren Tatendrang nichts verloren.

Obwohl es Jahre her war...

Doch auch Dämonenjäger genossen dank der Hexenhilfe eine länger Lebensspanne.

Tötōsai und Jaken hielten gebannt die Luft an, schließlich waren Dämonenjäger normalerweise nicht gut auf uns zu sprechen.

"Das denke ich auch..." gab ich kühl zurück.

"Kohaku und Nazuna, ihr kümmert euch bitte um Kaede!" ordnete das Oberhaupt der Dämonenjäger an, die beiden Krieger nickten.

Doch er ließ mich keine Sekunde aus den Augen.

Erst als der eisiger Windhauch hinter dem alten Spiegel hervor drang, löste der Anführer der Dämonenjäger seinen Blick von mir.

Meine Augen weiteten sich schlagartig, denn dieser Wind brachte nicht nur Kälte mit sich.

"Blut..." sprach Myoga meine Gedanken laut aus. Aber...es war nicht irgendein Blut.

"Sie sind da unten...nicht wahr?!" stellte er angespannt fest.

Schließlich kannte auch er diesen Ort nur zu gut, die Folterkammer der Dämonen.

Der Treffpunkt des Hexenzirkels.

Das Versteck des Knochenfressenden Brunnens...

Ich nickte abwesend, umgriff Bakusaigas Griff fester, spürte mein kochendes Dämonenblut.

"Egal was da unten passiert...ihr überlasst den Teufel mir..." raunte ich und zog den alten Spiegel zur Seite.

Die Dämonenjäger sahen mich ungläubig an, griffen ebenfalls nach ihren Waffen.

"Vermutlich...seit ihr eh der Einzige der mit ihm fertig wird" meinte das Oberhaupt ernst, als er sein Gesicht wieder hinter der Maske verbarg.

Sango nickte mir zu, ehe auch sie wieder ihre Maske aufsetze.

~*~

InuYasha Pov

Meine Sicht verschwamm erneut.

Das Flattern meines Herzens war gegenwärtiger als je zuvor, radierte die Geräuschkulisse um mich herum vollkommen aus.

Meine Lieder waren schwer wie Blei, genau wie mein Körper, dessen Gewicht ich kaum noch tragen konnte.

Spürte den stechenden Schmerz in meinen Armen, welche mich teilweise mehr hielten als meine zitternden Beine.

Nie zuvor war ich ein Sklave meiner menschlichen Schwäche.

War es nicht genau das was ich wollte...?

Doch, jetzt...wo ich endlich fallen konnte...hielt ich mit all meiner Kraft am Leben fest?!

Kagomes braune Irden flackerten durch meine Gedanken, genau wie ihre Stimme... Ihre Angst ließ meinen Körper innerlich erbeben, brachte mein Blut immer noch in Rage.

Verdammt...

Nur noch ein bisschen...!

Zumindest solange...bis Kagome mich nicht mehr brauchen würde...

Meine Irden flackerten, mein Blick war leer, teilnahmslos besah ich die Blutlacke unter meinen Beine.

Kikyous Worte waren nicht mehr von Bedeutung für mich...

Verbissen fokusierte Ich all meine verbliebene Kraft...um nicht einzuschlafen.

Noch nicht...

Ich hatte nicht einmal mitbekommen...dass Kagura in die Zelle gekommen war und sich lautstark mit Kikyou unterhielt.

Jahre zogen an mir vorüber.

Alles war plötzlich so unwirklich...

Kagome...
So Unreal.

All die Worte die ich je gesagt hatte.
Die Taten, welche ich begangen hatte.
Das Leid, welches ich verursacht hatte.

Ich hatte mich nie dafür interessiert, was die Welt über mich dachte.

Dass mich die Menschheit fürchtet...
Und die Dämonen verachten.

Ich konnte es nicht glauben...als ich von einem Engel berührt wurde.
Ein Engel, welcher versuchte mich zurück ins Licht zu ziehen.
...Du hättest dich besser von mir fern halten sollen.

Doch du bist geblieben...hast an mir festgehalten, auch als ich dich immer wieder
verzweifelt von mir gestoßen hatte.

Verzeih mir, denn ich kannte es nicht anders...

Ich habe mich nie...jemanden so geöffnet.
Nie zuvor solche Worte benutzt...
Geschweige denn...solche Gefühle empfunden.

Du hast alles auf den Kopf gestellt.
Plötzlich...konnte Ich mich fallen lassen.
Konnte ich selbst sein...in einer Welt, welche mich nur als den Teufel kannte.

Ich hatte dich gefunden...ohne zu wissen wonach ich gesucht hatte.
Obwohl ich doch...mein ganzes Leben auf dich gewartet hatte.

Verzeih mir...
Dass ich es dir nicht sagen konnte...als ich es wollte...

...aber, ich liebe dich...

Kagome Pov

Kikyou?!
Kikyou war seine Eine?!
Und hat ihm im Stich gelassen?!

Verdammt?!
Wann hatte ich so viele Kapitel übersprungen...?!

Kikyou war doch in InuYasha verliebt...?!
Aber wie?!

Narakus Hiebe nahmen erneut zu.
Die dunkle Aura des Juwel war lähmend.

Kraftlos parierte ich Narakus Schlag, seine Kraft schien mit jeder Minute mehr anzuwachsen.
Das Juwel funkelte mich verführerisch an, hatte seine Mächte mehr als nur verdoppelt.

Verdammt...!

Atemlos sprang ich zurück, brachte Abstand zwischen uns.
"Was ist kleine Hexe...geht dir langsam die Puste aus?!" höhnte er amüsiert.

Ein eisiger Schauer durchfuhr mich, ließ mich erzittern.
Meine Sicht verschwamm, flackerte kurz, ehe die Konturen wieder scharf wurden.

Was?!
Chino...?!

Nein...!
Ich musste zu ihm, sofort!

Naraku sprang wütend auf mich zu, ich stolperte automatisch zurück, wich seinen Schlägen keuchend aus.

"Verlässt dich langsam seine Kraft?" giftete Naraku hasserfüllt.

Immer wieder zog mich die Schwerkraft zu Boden, meine Energie flackerte wie eine Flamme...welche langsam erstickt wurde.

Was?!

"Du kannst mich fühlen?!" hallte seine Chinos überraschte Stimme durch meine Gedanken.

Und plötzlich nahm das Offensichtliche Gestalt an...

Chino und ich.
Wir waren verbunden...
Lange bevor er mich gebissen hatte.
Lange bevor wir beide realisiert hatten...dass da etwas zwischen uns war...!

»Kagome« auch die Stimme des Teufels hatte an Kraft verloren...?!

Was..?!
Das Licht des Mahls flackerte, wie eine Kerze welche dem eisigen Wind trotzte.

Zitternd.
Bebend.
Aussichtslos...

Mein Herz zog sich schmerzhaft zusammen.
Nein, nicht so!
Nicht jetzt...!

"Chino" wisperte ich haltlos, spürte diese Schwerkraft um mein Herz tanzen, welche mich mit jedem Schritt mehr zu Boden zog.
Naraku lächelte teuflisch...als unsere Klingen laut zusammen fanden, und sich Tokajin stöhnend aus seinem Gefängnis befreite.

Bitte nicht...!

"Warum lässt du deine Wut nicht an Kikyō aus?!" keuchte ich atemlos, mein Schwert zitterte.
Narakus Züge entglitten, seine roten Dömonen Augen glühten.

"Weil du genauso bist wie Sie" erwiderte er wütend.

Wie Sie?!

Nein...!

Meine Augen weiteten sich.

Eilig drückte ich mich unter ihm hindurch, parierte den nächsten Hieb nur Millimeter von meinem Gesicht entfernt.
Mein Körper bebte, ehe er wieder von der Macht durchströmt wurde.

Doch Naraku gewährte mir keine Auszeit, hatte mir den Fluchtweg erneut versperrt.

Mein Herz rebellierte.
Der Schmerz, die Dunkelheit schienen plötzlich greifbar...
Genau wie damals...

Nein...!

Mit letzter Kraft drückte ich Narakus zurück, welcher fluchend gegen die nächste Mauer krachte.
Das Gebäude erzitterte.

"Ich bin nicht wie Kikyō" wisperte ich gebrochen, spürte die Tränen hinter meinen Augen.

Die Machtlosigkeit...
Den Schmerz.

Die Verzweiflung...nicht zu ihm zu können.

Stark und doch zu schwach zu sein.

Ich warf das Schwert bebend zur Seite, während meine Hand ängstlich zu dem Mahl an meinen Hals fuhr.

Das Licht war fast erloschen...
Genau wie...?!

Nein..!
Bitte...!

"Ich vertraue dir..." hauchte ich tränenerstickt, meine Hand bebte.

Mein Körper war völlig am Ende.
Genau wie ich.

Denn ohne ihn...
Wäre alles Nichts.

"Du vertraust dem falschen, er kann dich nicht retten!" höhnte Naraku sprang wutentbrannt auf mich zu.
Genau wie Tokajin, welcher mich schelmisch angrinste.

Mein Herz zog sich schmerzhaft zusammen, während ich der Schwerkraft nachgab.

"und Weil ich dich liebe...lasse ich dich frei..." wisperte ich gebrochen, während die Tränen unaufhaltsam über meine Wangen liefen und ich auf die Knie fiel.

Das Siegel zerbrach...gab eine Schallwelle frei...welche alles und jeden zu Boden zog...

...Auch mich...

~*~*~*~*~*~*~

Ahhh ☐☐

Was?! ☐☐
Wo?! ☐☐
Wer?! ☐☐

Ich bin dann mal weg...! ☐☐
Und freue mich schon riesig auf euer Feedback ☐☐☐☐